



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Bund unterstützt „Mama lernt Deutsch“-Kurse

MdB Hagemann freut sich über positive Antwort vom Bundesamt

Worms, 16. Juni 2005

Der Bund will die Integrations-Sprachkurse „Mama lernt Deutsch“, die auch von der Wormser Volkshochschule (VHS) angeboten werden, weiter unterstützen und ausbauen. Dies sicherte der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BMF) in Nürnberg, Dr. Albert Schmid, dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) zu. Der SPD-Parlamentarier hatte sich zuvor nach einem Gespräch mit der Leiterin der Wormser VHS, Agnes Denschlag, an das Bundesamt gewandt, um sich für die Finanzierung des Projektes aus Bundesmitteln stark zu machen. Bisher wurden die Sprachkurse von den Ländern gefördert.

Bei Gesprächen mit ausländischen Mitbürgern und Aussiedlern hatte Hagemann festgestellt, dass diese auch aufgrund des Zuwanderungsgesetzes zunehmendes Interesse an Deutsch-Sprachkursen zeigten. Hagemann freute sich deshalb, dass die Mama-Kurse vom Bund weiter unterstützt werden. „Deutsche Sprachkenntnisse sind der Schlüssel für die Integration in unsere Gesellschaft und Kultur“, betonte der SPD-Politiker. Zurzeit werde vom Bundesamt ein neues Sprachkurs-Konzept für die spezifische Zielgruppe der Frauen erarbeitet, das auf deren besondere Situation zugeschnitten sein werde und das die Rahmenbedingungen der bisherigen „Mama lernt Deutsch“-Kurse umfassen wird. Der Unterrichtsumfang werde jedoch voraussichtlich erheblich ausgeweitet. „Die Träger, die die bisherigen Sprachkurse durchgeführt haben, somit auch die Volkshochschule Worms, können sich um eine Zulassung als Träger bewerben und nach Maßgabe des neuen Frauenintegrationskonzeptes entsprechende Kurse durchführen“, teilte Schmid dem Bundestagsabgeordneten mit, der Berichterstatter für diesen Bereich in Berlin ist.

Die Teilnahme an den Sprachkursen soll dabei auch Frauen mit geringem Einkommen ermöglicht werden.

Soweit der Eigenanteil von einem Euro pro Unterrichtseinheit von den Frauen nicht erbracht werden kann, gebe es bei entsprechendem Nachweis die Möglichkeit der Kostenbefreiung. Zurzeit werde darüber hinaus im Bundesinnenministerium geprüft, ob Frauen ohne deutsche Sprachkenntnisse, die aber einen deutschen Pass besitzen, ebenfalls über das Mama-Programm gefördert werden können.

Für die VHS Worms besonders wichtig sei auch die Gefahr einer Unterfinanzierung durch den Kursabbruch von Teilnehmern, sagte Denschlag gegenüber Hagemann. Das BMF wies in seiner Antwort an den Abgeordneten darauf hin, dass es die Finanzierung eines Kurses für alle am ersten Tag des Sprachkurses anwesenden Teilnehmer, jedoch maximal 15 Personen, garantiere. Bei einem Abbruch müsse ein Ausländer den Eigenbeitrag für zukünftige Unterrichtsstunden weiterhin selbst leisten. Ausgenommen ist ein Abbruch aus Gründen, die der Teilnehmer nicht selbst verschuldet hat oder aufgrund eines Kurswechsels, den das Bundesamt genehmigte. Und schließlich solle durch das neue Konzept auch der Verwaltungsaufwand für die Kursträger auf ein Minimum reduziert werden, was insbesondere für kleinere Volkshochschulen wie in Worms wichtig sei. Dazu finde in Kürze ein Praktikertreffen im Bundesamt statt, erfuh Hagemann.

Marco Sussmann